**Переводной экзамен по немецкому языку(8 кл )**



**1.Lesen Sie den Text.**

Geniale Erfindung auf zwei Rädern.

Mannheim, Sommer 1817. So etwas Verrücktes hatten die Spaziergänger im Schlossgarten noch nie gesehen: Ein gut gekleideter Herr zischte an ihnen vorbei – nicht etwa im Sattel eines Pferdes, sondern auf einer Maschine! Er saß auf einer Holzstange, die, getragen von zwei Holzrädern, über den Weg holperte. Mit den Füßen stieß er sich vom Boden ab, so wie beim Gehen. “Das ist doch der Baron von Drais!”, tuschelten die Fußgänger. Was sie nicht wussten: Diese Laufmaschine war der Verläufer einer Erfindung, die bald einen grandiose Siegeszug antreten sollte. Unter dem Namen “Fahrrad”.

Heute gibt es fast eine Milliarde Räder auf der Erde. Schätzungen zufolge ist das Fahrrad sogar die am häufigsten gebaute Maschine der Welt! Das Tolle daran ist: Man braucht nur ganz wenig Kraft, um vorwärts zu kommen. Mit der Energie, wie sie zum Beispiel in einem trockenen Brötchen steckt, schafft ein Radler die Strecke von fast 15 Kilometern. Ein Fußgänger kommt damit nur drei Kilometer weit. Und ein Auto bewegt sich mit demselben Energieaufwand nicht mal 200 Meter vorwerts. Kein Wunder also, dass das Fahrrad so erfolgreich ist.

Dabei hatte es Drais Erfindung anfangs schwer. Zwar waren viele Menschen von seiner so genannten Draisine begeistert. Aber in Städten wie Mannheim, London oder Mailand wurde sie von der Polizei schon bald verboten. Viele Laufräder fuhren nämlich ohne Bremsen durch die Gegend…

Nach Drais haben andere Menschen seine Idee weiter entwickelt. 1861 wurden die Pedale zum Treten erfunden. Ein englischer Tierarzt, der viel mit Tiergedärme arbeitete, erfand 1888 den Gummischlauch, der um den Reifen gebunden wurde. Und so wurde das Radfahren schließlich richtig bequem.

Um das Jahr 1900 sahen die Fahrräder im Prinzip bereits so aus wie unsere Räder heute: Vor allem hatten die Ingenieure bis dachin dafür gesorgt, dass die Fahrräder niedriger wurden. Seither sind ständing neue Variationen hinzugekommen: zum Beispiel das Liegerad, auf dem man in Rückenlage in die Pedale tritt.

Nun bleibt aber die Frage: Warum fällt das Rad beim Fahren nicht um? Weil der Radfahrer die Balance halt, logisch. Aber der eigentliche Trick ist: Selbst wenn wir glauben, genau geradeaus zu steuern, bewegen wir uns in winzigen Schlangenlinien fort. Links, rechts, links, rechts, ohne es zu merken. Jede diese Mini-Kurven verhindert das Umkippen. Ihr könnt es ausprobieren, indem ihr ganz langsam fährt. Dann merkt ihr, dass ihr Kurven machen musst, um nicht umzufallen.

1. **Wählen Sie die richtige Variante und kreuzen diese an.**
2. Die Spazierengänger im Mannheimer Schlossgarten wunderten sich über einen Herrn,

der …

1. auf einem schönen Pferd ritt.
2. in einer merkwürdigen Holzkutsche fuhr.
3. auf einer Stange mit Holzrädern fuhr.
4. sich deim Gehen auf Holzkrüken stützte.
5. Der technische Vorteil des Fahrrads besteht darin, dass…
6. es keine Gefahr für die Fußgänger darstellt.
7. man es überall herstellen kann.
8. es sich ohne Treibstoff in Bewegung setzt.
9. man mit wenig Kraft weit kommen kann.
10. Baron von Drais erfand…
11. das Laufrad.
12. das dreirad.
13. die Pedale.
14. das Damenrad.
15. Die Erfindung des Barons wurde bald von der Polizei verboten, weil sie…
16. keine Klingel hatte.
17. keine Bremsen hatte.
18. kein Lenkrad hatte.
19. keinen Sattel hatte.
20. Von einem englischen Tierarzt stammt die Idee, die Räder…
21. mit Eisen zu beschlagen.
22. mit Holz zu verkleiden.
23. mit Gummischläuchen zu überziehen.
24. aus Kunststoff anzufertigen.

f)Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Fahrräder …

1. erfunden.
2. tiefer konstruiert.
3. länger konstruiert.
4. vergessen.

g) Beim Fahren fällt das Fahrrad nicht um, weil …

1. der Fahrer unbeweglich bleibt.
2. der Fahrer standing in die Pedale tritt.
3. die Räder sich drehen.
4. die Räder sich in Kurven bewegen.
5. **Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text.**

**2 Antworten sind übrig.**

1. Mit den Füßen stieß er sich vom Boden ab…

2. Zwar waren viele Menschen…

3. Nach Drais…

4. Aber in Städten wie Mannheim, London…

5. Und so wurde…

**Fortsetzungen:**

**A)** haben andere Menschen seine Idee weiter entwickelt.

**B)** bewegen wir uns in winzigen Schlangenlinien fort.

**C)** oder Mailand wurde sie von der Polizei schon bald verboten.

**D)** von seiner so genannten Draisine begeistert.

**E)** das Radfahren schließlich richtig bequem.

**F)**  die bald einen grandiose Siegeszug antreten sollte.

**G)** so wie beim Gehen.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|  |  |  |  |  |

**II. Wie ist das Wetter im Herbst?**

**Schreiben Sie zu den Adjektiven die richtigen Endungen.**

Im Herbst ist das Wetter verschieden. Im September gibt es noch warm\_ (1) Tage.

Der blau\_(2) Himmel, die hell\_(3) Sonne, die klein\_(4) Wolken, der warm\_(5) Wind – das alles erinnert noch an den Sommer. Aber der bunt\_(6) Wald, die gelb\_(7), rot\_(8) und braun\_(9) Blätter zeigen, dass der Herbst schon da ist. Die malerisch\_(10) Gegend leuchtet bei gut\_(11) Wetter in allen Farben.

**III. Landeskunde.**

**Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Die Deutsche Bücherei befindet sich in …
2. Berlin
3. Leipzig
4. Weimar
5. Wien ist die Hauptstadt von …
6. Polen
7. Lichtenstein
8. Österreich
9. Am 6. Dezember ist der … in Deutschland.
10. Frauentag
11. Nikolaustag
12. Schulanfang
13. Deutschland grenzt an … Länder.
14. neun
15. sieben
16. elf
17. Brüder Grimm haben viele Volks… gesammelt.
18. –märchen.
19. –bilder.
20. -lieder.
21. Welche Stadt nennt man “Elbflorenz”?
22. Berlin
23. Bonn
24. Dresden

**IV. Schreibe den Brief für deine Briffreundin Sabine und**

**erzähle ihr über Moskau. (15 Sätze)**

**Ответы:**

1. **1. a) 1**

**b) 4**

**c) 2**

**d) 3**

**e) 3**

**f) 1**

**g) 1**

**2. 1. G**

**2. D**

**3. A**

**4. C**

**5. E**

**1. -e**

**2. -e**

**3. -e**

**4. -en**

**5. -e**

**6. -e**

**7. -en**

**8. -en**

**9. -en**

**10. -e**

**11. –en**

**III.**

**1. b**

**2. c**

**3. b**

**4. a**

**5. a**

**6**

**IV. ( 6 баллов)**